



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|     |  |                        |
|-----|--|------------------------|
| 6.1 | <b>Quartiersfonds 2023</b><br><b>Drucksache: 21-3989</b> | ungeändert beschlossen |
|-----|--|------------------------|

Sachverhalt:

Die wichtigsten Zahlen vorweg:

Das Bezirksamt geht davon aus, dass der Quartiersfonds für HH-Nord mit **€ 1.497.018,-** ausgestattet wird, das sind rund € 1000,- mehr als in 2022.

- Der aktuelle Vorschlag des Bezirksamtes bindet **€ 1.327.278,-**
- Es verbleiben für weitere Maßnahmen **€ 169.740,-**  
(Durch unterjährige Rückflüsse kann sich diese Summe noch erhöhen. Hierüber wird regelmäßig im Haushaltsausschuss berichtet).
- Der Spielraum für 2023 konnte erhöht werden, in dem zwei Projekte aus Mitteln des QF 2022 vorfinanziert wurden (Stellen Interkultur bei Zinnschmelze und ELLA Kulturhaus)
- Eine weitere Entlastung entsteht, weil die Personalstelle für das Jugendhaus Alsterdorf ab 2023 aus Mitteln der Rahmenzuweisung Offene Kinder- und Jugendarbeit finanziert wird.

Der Tabelle in der Anlage können alle Vorhaben für 2023 entnommen werden. Hierzu folgende allgemeine Erläuterungen:

- Erhöhungen zum Vorjahr von mehr als € 3000,- haben wir gelb markiert, so dass man diese schneller erkennt
- Verringerungen um mehr als € 3000,- haben wir ebenfalls gelb markiert
- Insgesamt gibt es an vielen Stellen kleinere und größere Erhöhungen, die i.d.R. auf Tarif- und Betriebskostensteigerungen zurückzuführen sind.

In der Vergleichsspalte „Plan 2022“ fehlen die einmaligen Vorhaben aus 2022. Gleichzeitig haben wir einfach eingetragen, was in 2022 eingeplant war, auch wenn das Geld noch aus 2021 kam. Das macht den Vergleich einfacher. Daher sind auch keine Gesamtsummen für 2022 ausgewiesen. Diese würden ein falsches Bild ergeben und nicht zu den letzten Vorlagen im Hauptausschuss passen (insgesamt wurden in 2022 € 1.579.685 über QF Mittel bewilligt).

Es gibt zwei neue Projekte in Fuhlsbüttel. Diese sind entstanden aus dem Quartiersmanagement (QM) und dem Beirat rund um die Wohnunterkunft Ohkamp. Das QM wird mit Ende 2022 eingestellt. Bei den Projekten handelt es sich um den „Sozialkompass“, ein Beratungs- und ein Gartenprojekt, das durch den Verein Futopia betreut wird



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022

(s.u.). Außerdem wird zum ersten Mal eine Stelle Inklusion beim Goldbekhaus kofinanziert.

Alle anderen Projekte, wurden in der Vergangenheit bereits durch die Bezirksversammlung oder den Hauptausschuss bewilligt.

Der finanzielle Spielraum konnte wieder erhöht werden. Gründe dafür s.o.

Bei allen Vorhaben werden die Kriterien des Bürgerschaftsbeschlusses eingehalten:

1. Die Arbeit der Einrichtung/des Projekts ist durch den Wegfall von (befristeten) Finanzierungen teilweise oder im Ganzen gefährdet.
2. Es handelt sich um eine Einrichtung/ein Projekt, das für die soziale Infrastruktur in einem Stadtteil von erheblicher Bedeutung ist.
3. Die Angebote dürfen sich nicht mit anderen Angeboten überschneiden und müssen einer Nachfrage/einem Bedarf entsprechen.

Aus Sicht des Bezirksamtes hat sich der Quartiersfonds als Instrument sehr bewährt, um in Quartieren strukturell Maßnahmen zu fördern, die den Zusammenhalt und die Integration langfristige stärken.

Für alle Vorschläge liegen Anträge vor oder sind angekündigt.

Um den Umfang der Drs. zu begrenzen hat das Bezirksamt im Folgenden nur Kurzerläuterungen zu den neuen Projekten aufgeschrieben und bei denen der Vorschlag um mehr als

€ 3000,- im Vergleich zu 2022 abweicht. Für alle Vorhaben können bei Bedarf ausführliche inhaltliche Beschreibungen nachgeliefert werden.

### Vorhaben, bei denen eine Erhöhung von mehr als € 3000,- vorgeschlagen wird:

- *Sozialkompass (neu)*  
Beratungsprojekt durch engagierte Bürger:innen. Es gibt dort eine allgemeine Sozialberatung, die im Rahmen der Unterkunft Ohkamp entstanden ist und sich etabliert hat.  
Bisher wurde die Förderung über das Quartiersmanagement Ohkamp geleistet.
- *Gartenprojekt / Futopia (neu)*  
Das Gartenprojekt ist ebenfalls durch das Quartiersmanagement Ohkamp initiiert und finanziert worden. Ein gepachteter Kleingarten in der Nachbarschaft wird gemeinsam bewirtschaftet und hat sich als fester Anlaufpunkt vor Ort etabliert. Der Verein Futopia hat sich bereit erklärt, das Projekt fortzuführen.
- *Stelle Inklusion beim Goldbekhaus (neu)*  
Das Goldbekhaus hat seit zwei Jahren eine halbe Stelle für das Thema Inklusi-



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022

on, vornehmlich gefördert aus Mitteln der Aktion Mensch. Diese Förderung läuft aus, daher ist eine neue bzw. andere Finanzierung notwendig. Das GBH nimmt mit dieser Stelle und den Projekten eine Vorreiterrolle in diesem Themengebiet ein.

- *Centermanagement Barmbek Basch*  
Durch die Veränderung in den Tarifen der Beschäftigten (Stufenaufstieg) kommt es in 2023 zu dem starken Kostenanstieg.
- *Haus am Schlicksweg*  
Das Haus am Schlicksweg hat einen neuen Träger (basis & woge e.V.), der über ein IBV ausgewählt wurde. Der Träger macht höhere Kosten beim eingesetzten Personal geltend. Hinzu kommen gestiegene Betriebskosten.
- *Dulsberger Einrichtungen*  
Der Finanztitel für die drei Dulsberger Einrichtungen wurde seit den 90er Jahren nicht erhöht. Durch eine sukzessive Erhöhung des Zuschusses aus dem Quartiersfonds soll perspektivisch eine auskömmliche Finanzierung erreicht werden. Aktuell ist das Bezirksamt bei den Einrichtungen immer auf Reste und Rückflüsse angewiesen.

Petitum/Beschluss:

Das Bezirksamt bittet die Bezirksversammlung um Kenntnisnahme der vorliegenden Drucksache und Zustimmung zu der vorgeschlagenen Verteilung.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : CDU



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|            |   |                        |
|------------|---|------------------------|
| <b>8.1</b> | <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales:<br/>Barrierefreiheit ist mehr als ein Zugang ohne Stufen<br/>-<br/>Bezirkliche Sitzungen auch für Höreingeschränkte zugänglich machen!<br/>Drucksache: 21-3903.1</b> | ungeändert beschlossen |
|------------|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung am 10.11.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- „1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord strebt an, gehörlosen und schwerhörenden Bürger:innen die Teilhabe am politischen Austausch im Rahmen der Sitzungen der Bezirksversammlung, ihrer Ausschüsse und weiterer vom Bezirk anberaumter Sitzungen besser als bislang zu ermöglichen.
2. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, im Sinne einer inklusiven baulichen Gestaltung beim Neubau des Bezirksamts Hamburg-Nord die dortigen Sitzungsräume so konzipieren zu lassen, dass - neben einem barrierefreien Zugang auch die hörgerechte Barrierefreiheit sichergestellt wird.
3. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten zu prüfen, inwieweit bereits jetzt vorhandene technische Möglichkeiten (Funk-Übertragungsanlagen) für öffentliche Ausschüsse im Sitzungssaal genutzt werden können. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob die derzeit vorhandene Anlage im Sitzungssaal des Bezirksamts schon jetzt entsprechend verbessert bzw. nachgerüstet werden kann.
4. Der Bezirksamtsleiter möge prüfen, ob die Bereitstellung von Gebärdensprache- und Schriftdolmetscher:innen auf Nachfrage betroffener Menschen für Sitzungen öffentlicher Ausschüsse und der Bezirksversammlung möglich ist und welche Kosten dafür schätzungsweise je Einsatz anfallen würden.
5. Die Bezirksamtsleitung wird aufgefordert, regelmäßig im Ausschuss für Soziales über den Fortgang der Ergebnisse zu berichten.“

Hintergrund:

Menschen mit einer Behinderung sind täglich vielen Barrieren ausgesetzt. Dies trifft derzeit



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022**

auch auf die Sitzungen der Bezirksversammlungen in Hamburg, der Ausschüsse der Bezirksversammlungen sowie auf öffentliche Veranstaltungen wie z.B. öffentliche Plandiskussionen zu. Während Belange von blinden Menschen oder von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen inzwischen baulich durch Leitsysteme oder barrierefreie Zugangsmöglichkeiten häufig planerisch von Anfang an berücksichtigt und umgesetzt werden, stehen gehörlose sowie schwerhörnde Menschen immer noch häufig vor der Situation, nicht oder nur unzureichend an politischen Austauschprozessen teilnehmen zu können.

Auch das Live-Streaming für Sitzungen der Bezirksversammlungen und der Hauptausschüsse aller sieben Hamburger Bezirke ist so ausgestaltet, dass für gehörlose und schwerhörnde Bürger:innen eine problemlose Teilhabe nicht oder nur unzureichend möglich ist.

Die Politik sollte dem Auftrag gerecht werden, der durch die entsprechenden Gesetze und Verordnungen vorgegeben ist (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz, Behindertengleichstellungsgesetz, Hamburgisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung). Der barrierefreie Zugang von gehörlosen und schwerhörnden Bürger:innen zu politischem Austausch ist ebenso sicherzustellen wie derjenige für blinde und mobilitätseingeschränkte Menschen.

In Hamburg-Nord sollte dieser Grundsatz insbesondere bei der baulichen Planung des neuen Bezirksamts und den dort vorgesehenen neuen Sitzungsräumen im Sinne des inklusiven Bauens von Beginn an berücksichtigt werden.

Neue Sitzungsräume sollen unter Berücksichtigung des „akustischen Dreiklangs“ mit einer hochgradig schallabsorbierenden Decke, schallabsorbierender Wandpaneele und Teppichboden gegen Störgeräusche ausgestattet werden. Neue Sitzungsräume mit Beschallungsanlage sollen mit Sprach-Lautsprecher-Säulen sowie induktiven Höranlagen ausgestattet werden.

Für gehörlose Bürger:innen soll im neuen Bezirksamt die Möglichkeit geschaffen werden, Assistenzbedarf beispielweise in Form von Gebärden- und Schriftdolmetscher:innen anzumelden.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|            |   |                        |
|------------|---|------------------------|
| <b>8.2</b> | <b>Lückenschluss Maienweg: Antwort zur Drs. 21-3511.1</b><br><b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel</b><br><b>Drucksache: 21-3973</b> | ungeändert beschlossen |
|------------|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 21.11.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages von GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Petition/Beschluss:

1. Das Bezirksamt erstellt eine Verkehrsstudie und prüft dabei insbesondere:
  - a. Wie viele Parkplätze fallen weg und können einzelne Parkplätze zwischen den Bäumen geschaffen werden?
  - b. Würde ein Hochbord-Radweg die Wahrscheinlichkeit für Radverkehrsanlagen erhöhen, da so näher an die Bäume gebaut werden könnte, ohne die Wurzeln zu schädigen?
  - c. Können die geplanten Querungshilfen durch eine Ampel ersetzt werden, um Platz zu sparen?
2. Das Bezirksamt prüft, ob die Maßnahme für das Bündnis für den Radverkehr angemeldet werden kann.
3. Das Bezirksamt prüft zudem die Einrichtung einer provisorischen Haltestelle Nesselstraße Richtung Ohlsdorf inklusive einer Querungshilfe.

Begründung:

Mit Drucksache 21-3511.1 [1] antwortete das Bezirksamt auf einen Beschluss des Regionalausschusses vom Mai dieses Jahres. Vielen Dank für eine erste Einschätzung im Hinblick auf die Überplanung des Radweges am Maienweg zwischen Sengelmanstraße und Nesselstraße!



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2022**

Da, wie im ersten Antrag bereits dargelegt, die bisherige Planung den Radverkehr in keiner Weise berücksichtigt, bitten wir das Bezirksamt weiter zu prüfen, wie die Umsetzung des Lückenschlusses für den Radverkehr gelingen kann.

Darüber hinaus kann aktuell stadtauswärts Richtung Ohlsdorf die Bushaltestelle Nesselstraße nicht angefahren werden. Aufgrund der langen Planungs- und Bauphase bitten wir zu prüfen, ob das Bezirksamt hier eine provisorische Bushaltestelle einrichten kann, damit die Anbindung an den ÖPNV für ein sehr großes Wohngebiet gewährleistet ist. Dabei sollte auch geprüft werden, ob es für Fußgänger\*innen die Möglichkeit einer Querungshilfe gibt.

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

[1] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1012154>

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|            |   |                        |
|------------|---|------------------------|
| <b>8.3</b> | <b>Neue Körbe und Renovierung des Basketballplatzes am HDJ Lattenkamp - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude</b><br>Drucksache: 21-3802.1 | ungeändert beschlossen |
|------------|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 14. November 2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags von der Fraktion DIE LINKE befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Eppendorf Winterhude der Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschließen:

1. kurzfristig die neuen Körbe auf den Plätzen am Haus der Jugend Lattenkamp und überall anders durch ein beispielbares Modell zu ersetzen.
2. langfristig den Platz am Haus der Jugend Lattenkamp sanieren.

Begründung:

Eine Gruppe junger Menschen, die oft Basketball auf dem Platz am Haus der Jugend Lattenkamp spielte, hat eine Petition gestartet (siehe hier: [openpetition.de/?q=xxx <file:///Users/sylvia/Library/Containers/com.apple.mail/Data/Library/Mail%20Downloads/FBC72300-BF29-47BA-A61F-613C4F5A6FAE/openpetition.de/?q=xxx>](https://openpetition.de/?q=xxx&f=0-BF29-47BA-A61F-613C4F5A6FAE/openpetition.de/?q=xxx)) und uns um Hilfe gebeten. Seit über einen Jahr haben sie sich für die Sanierung des Platzes eingesetzt und diesbezüglich mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord Kontakt aufgenommen. Dieses signalisierte den Basketballer:innen, dass es in dieser Sache tätig werden will und Wünsche und Bedürfnisse der Nutzenenden berücksichtigen will.

Das ist leider nicht geschehen: vor zwei Monaten wurden ohne Rücksprache zu halten neue Korbanlagen angebracht. Diese sind nicht bzw. nur sehr schwer beispielbar und seit dem wird der Platz kaum noch genutzt. Auch andernorts wurden alte Körbe zum Bedauern der Basketballer:innen durch dieses neue Modell ausgetauscht. Zum Beispiel auf dem Platz im Johannes-Prassek-Park.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|            |   |                        |
|------------|---|------------------------|
| <b>8.4</b> | <b>Hundewiese Eppendorfer Park - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude</b><br><b>Drucksache: 21-3868.1</b> | ungeändert beschlossen |
|------------|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 14. November 2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags von CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

*Der Bezirksamtsleiter wird gebeten zu prüfen, die Hundewiese im Eppendorfer Park an einer anderen Stelle des Parks auszuweisen. Hierbei soll der Aspekt der Barrierefreiheit besondere Bedeutung haben.*

Begründung:

Die Hundewiese im Eppendorfer Park ist derzeit nicht barrierefrei und daher für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht nutzbar. Die Hunde können aufgrund des hügeligen Platzes außer Sicht geraten und ggf. direkt auf die Martinstraße laufen, da zwischen Park und Straße keine durchgehende Begrenzung existiert.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss / Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|     |   |                        |
|-----|---|------------------------|
| 8.5 | <b>Hoheluft-Ost: Pläne im Rahmen der Fußverkehrsstrategie in den Straßenzügen Husumer Straße, Abendrothsweg und Neumünstersche Straße öffentlich machen und Beteiligungsmöglichkeiten anbieten - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude<br/>Drucksache: 21-3870.1</b> | ungeändert beschlossen |
|-----|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 14. November 2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags von CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vor diesem Hintergrund bittet der Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude den Bezirksamtsleiter,

1. die Kontaktdaten zu veröffentlichen, an wen Eingaben und Vorschläge zu richten sind, die dann dem Regionalausschuss rechtzeitig vor der Sondersitzung zur Verfügung gestellt werden.
2. Zehn Tage vor der Sondersitzung Plakate im gesamten Stadtteil, mit Hinweis auf die öffentliche Sitzung unter Benennung des Vorhabens aufzustellen.

Begründung:

Die Pläne liegen auf dem Tisch - fast ausnahmsloses Längsparken in der Husumer Straße und dem Abendrothsweg, nur noch einseitiges Parken im südlichen Teil der Neumünstersche Straße analog zur Heider Straße. Verbunden damit der Entfall von hunderten Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge.

Der Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude hatte Ende September 2022 beschlossen, in einer Sondersitzung - mit Beteiligung der Anwohner - über die Pläne weiter zu beraten. Möglicherweise wird diese Sitzung für Mitte Januar 2023 terminiert.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|            |  |                        |
|------------|--|------------------------|
| <b>8.7</b> | <b>Haushalt 2022, Stand der zur Verfügung stehenden Restmittel aus den Zuwendungen</b><br><br>1-254.09.01.405.001 "Betriebsausgaben für die offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit" (RZ OKJ),<br><br>1-254.09.02.405.001 "Förderung der Erziehung in der Familie" (RZ FamFö),<br><br>1-254.09.03.404.001 "Betriebsausgaben für sozialraumorientierte Angebote der Jugend- und Familienhilfe" (RZ SAE-Alt)<br><br><b>Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Drucksache: 21-3941.1</b> | ungeändert beschlossen |
|------------|--|------------------------|

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 22.11.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung abgegeben:

1. Den Vorschlägen 1., 2. und 4. wird zugestimmt.
2. Der Vorschlag 3. wird zur Kenntnis genommen und Vorschläge bis zur Sitzung im Januar 2023 unterbreitet.

Der Verteilungsvorschlag möge in der vorliegenden Form beschlossen werden.

Begründung:

Das Bezirksamt hat auf der Basis der vorliegenden Anträge und unter Berücksichtigung der Förderung in 2022 einen Verteilungsvorschlag für 2023 vorbereitet, welcher in der Sitzung vom 05.10.2022 beschlossen wurde. Der Hauptausschuss ist diesem Beschluss in seiner Sitzung vom 08.11.2022 gefolgt.

Der Verteilungsvorschlag, welcher dem Jugendhilfeausschuss am 05.10.2022 zur Entscheidung vorgelegt wurde, sah mögliche Restmittel in Höhe von 96.953,- € vor.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Unabhängig von der Erhöhung der RZ für 2023/2024 wurden die Ansätze für 2022 einmalig im Hinblick auf unsere angemeldeten Mehrbedarfe (Personal- und Betriebskostensteigerung) in Höhe von insgesamt 33.564,- € erhöht. Um diesen Betrag erhöhen sich damit ebenfalls die möglichen Restmittel auf 130.517,- €.

Es wird vorgeschlagen diese planbaren Restmittel wie folgt zu verwenden:

1. Um den Quartiersfonds zu entlasten wird das Projekt „Jugendhaus Alsterdorf - Finanzierung einer Stelle aus dem Quartiersfonds“ zurückgeführt in die offene Kinder- und Jugendarbeit. Für 2023 handelt es sich um ein Finanzvolumen in Höhe von 54.000,00 €.
2. Der aktuelle Tarifvertrag ist bis zum 30.09.2023 gültig. Für eine mögliche Tarifsteigerung ab Oktober 2023 wird zunächst mit 3 % gerechnet. Es wird vorgeschlagen folgende Beträge für eine mögliche Tarifsteigerung in 2023 zurückzubehalten: OKJ = 10.331,- €, SAE = 3.638,- €, FamFö = 1.816,- €
3. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses mögen Vorschläge zur Verwendung der verbleibenden Mittel in Höhe von 60.732,- € erarbeiten. Tarifsteigerungen oder Betriebskostensteigerungen werden vorrangig bedient.
4. Im Übrigen werden die nicht verplanten Restmittel und die zu erwartenden Rückflüsse in 2022 - 1. für etwaige Nachbewilligungen aufgrund einem höheren Tarifabschluss 2. für den Defizitausgleich in den Rahmenzuweisungen OKJ, SAE und FamFö für 2024 eingesetzt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|     |   |                        |
|-----|---|------------------------|
| 8.8 | <b>Einsatz von Ombudspersonen aus anderen Bezirken</b><br><b>Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses</b><br><b>Drucksache: 21-3966.1</b> | ungeändert beschlossen |
|-----|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 23.11.2022 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Jugendhilfeausschuss hat Kenntnis genommen und stimmt dem Verfahrensvorschlag zu, dass ehrenamtliche Ombudspersonen anlassbezogen auch in einen anderen Bezirk berufen werden können.“

### **Begründung:**

Die Ombudsstelle in der Kinder- und Jugendhilfe „OHA! Verstärker für Kinder- und Jugendrechte“ hat seit dem 01.07.2021 ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen und es sind bereits 22 Ehrenamtliche als unabhängige Ombudspersonen tätig. Diese sind in den bezirklichen Jugendhilfeausschüssen entsprechend der bezirklichen Umsetzungskonzepte berufen worden.

Damit bezirkliche Beratungsteams arbeitsfähig sind braucht es mindestens 3 Ehrenamtliche pro Bezirk. Die Ehrenamtlichen verfügen über unterschiedliches professionelles Erfahrungs- und Expert\*innenwissen, was eine umfängliche Beratungstätigkeit befördert. Damit das spezifische Expert\*innenwissen nicht nur einem Bezirk vorbehalten bleibt, ist es sinnvoll, dass Ombudspersonen anlassbezogen auch in Bezirken tätig werden können, in denen sie nicht berufen sind.

Anlassbezogen kann beispielsweise bedeuten:

- spezifisches Expert\*innenwissen (Kostenheranziehung, Pflegekinder, psychische Erkrankungen, zielgruppenspezifisches Wissen)
- nicht-vollständig besetzte Ombudsteams, Krankheits- und Urlaubsvertretungen
- Arbeit im Tandem als Qualitätsmerkmal und zu Fortbildungszwecken

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|     |   |                        |
|-----|---|------------------------|
| 8.9 | <b>Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2022</b><br><b>Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung,<br/>Kultur und Sport v. 29.11.2022:</b><br><b>Drucksache: 21-4001</b> | ungeändert beschlossen |
|-----|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2022 mit den u.a. Projektmitteleanträgen befasst und einstimmig die folgenden Beschlussempfehlungen verabschiedet:

### Projektmittel der Stadtteilkultur 2022

**1. Drucksache 21-3897**

Antragsteller/in: **Christiane Brandin**

Projekt: „**Die Damen Bricolage - närr. Freiheiten**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **6.000,00 €**

Förderzeitraum: **Feb. - Dez 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**2. Drucksache 21-3943**

Antragsteller/in: **Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**

Projekt: „**Kulturspaziergänge im Eppendorfer Park**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **800,00 €**

Förderzeitraum: **Mai - Sept. 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**3. Drucksache 21-3944**

Antragsteller/in: **Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V. - Zinnschmelze**

Projekt: „**Hausfest 2023 - Tag der offenen Tür**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **3.090,00 €**

Förderzeitraum: **25.03.2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

**4. Drucksache 21-3939**

Antragsteller/in: **Kerstin Steeb**

Projekt: „**IT'S A MASS**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **3.000,00 €**

Förderzeitraum: **24. - 27. Mai 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**5. Drucksache 21-3940**

Antragsteller/in: **Britta Tensfeld-Pauls**

Projekt: „**Dulsberger Mairauschen**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **600,00 €**

Förderzeitraum: **19. Mai 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**6. Drucksache 21-3947**

Antragsteller/in: **Viktoria Meienburg**

Projekt: „**Sommervögel**“ - **Theateraufführung**

Höhe der beschlossenen Förderung: **1.575,00 €**

Förderzeitraum: **12. Mai 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

**7. Drucksache 21-3948**

Antragsteller/in: **Kunstverein Kettenwerk e.V.**

Projekt: „**Tage der offenen Ateliers**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **760,00 €**

Förderzeitraum: **11. Und 12. Februar 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|             |   |                        |
|-------------|---|------------------------|
| <b>8.10</b> | <b>Haushaltsvoranschlag Doppelhaushalt 2023/2024 -<br/>Verteilung der Rahmenzuweisung 2023 "Förderung<br/>soziokultureller Stadtteilzentren,<br/>Stadtteilkulturprojekte und Geschichtswerkstätten"<br/>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bil-<br/>dung, Kultur und Sport<br/>Drucksache: 21-3960.1</b> | ungeändert beschlossen |
|-------------|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2022 mit der o.g. Thematik befasst und die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet.

„Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Mittelverteilung für die Geschichtswerkstätten (Pos. 1-6) einstimmig zu.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Mittelverteilung für die Geschichtswerkstätten (Pos. 6,7,9 u.10) einstimmig zu.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Mittelverteilung für die Geschichtswerkstätte (Pos. 8) mehrheitlich (Ja-Stimmen: GRÜNE, SPD, LINKE, FDP - Nein-Stimmen: CDU) zu.“

| PSP- Element         | Zweckbestimmung  | Ansatz 2023        |
|----------------------|--|--------------------|
| 3-21902010-100008.03 | Institutionelle Förderung soziokulturelle Stadtteilzentren | 1.237.000 €        |
| 3-21902010-100008.02 | Zuschüsse an Geschichtswerkstätten                         | 166.000 €          |
| 3-21902010-100008.04 | Stadtteilkulturprojekte                                    | 62.000 €           |
|                      | <b>Gesamt</b>  | <b>1.465.000 €</b> |

In der Haushaltsdrucksache für den Doppelhaushalt 2017/2018 legte die Behörde für Kultur und Medien eine jährliche Erhöhung der Rahmenzuweisung ab 2019 um 1,5 % unter Berücksichtigung des jeweiligen bezirklichen Bevölkerungsanteils fest. Infolgedessen erhöht sich die Rahmenzuweisung für den Bezirk Nord für das Haushaltsjahr 2023 um 18.000 €.

Im Rahmen der Feinspezifikation im Haushaltsjahr 2023 sollen die Haushaltsmittel wie folgt auf die Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten aufgeteilt werden:

Die Mittel für die Stadtteilkulturzentren wurden nach dem regulären prozentualen Schlüssel verteilt.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

|   | Zentren                      | Betrag Inkl. Erhöhung gem. Planung |
|---|------------------------------|------------------------------------|
| 1 | Goldbekhaus                  | 494.144,00 €                       |
| 2 | Bürgerhaus in Barmbek        | 208.240,00 €                       |
| 3 | Zinnschmelze                 | 184.645,00 €                       |
| 4 | Kunstlinik Eppendorf         | 166.006,00 €                       |
| 5 | ella -Kulturhaus Langenhorn  | 98.777,00 €                        |
| 6 | kulturpunkt im Barmbek°Basch | 85.188,00 €                        |
|   | <i>insgesamt</i>             | <i>1.237.000,00 €</i>              |

Die Verteilung der Erhöhungsmittel im Bereich der Geschichtswerkstätten erfolgte gemäß Abstimmung der Geschichtswerkstätten untereinander.

|    | Geschichtswerkstätten          | Betrag Inkl. Erhöhung gem. Planung |
|----|--------------------------------|------------------------------------|
| 6  | Geschichtswerkstatt Barmbek    | 78.370,00 €                        |
| 7  | Stadtteilarchiv Eppendorf      | 39.060,00 €                        |
| 8  | Willi-Bredel-Gesellschaft      | 27.530,00 €                        |
| 9  | Geschichtsgruppe Dulsberg e.V. | 12.957,00 €                        |
| 10 | Jarrestadt-Archiv              | 8.083,00 €                         |
|    | <i>insgesamt</i>               | <i>166.000,00 €</i>                |

Die Zentren und Geschichtswerkstätten haben Wirtschaftspläne vorgelegt, die auf Stichhaltigkeit geprüft wurden.

Bei den Geschichtswerkstätten werden auch in 2023 nur die festen Ausgaben (Miete, Betriebskosten, Personalkosten und alternativ Honorare) zugewendet. Mit diesem Ansatz soll die erfolgreiche Arbeit der Geschichtswerkstätten weiter gefestigt werden.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

**Stadtteilkulturzentren 1. – 6. und Geschichtswerkstätte 6., 7., 9. und 10.:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022**

**Geschichtswerkstätten Nr. 8:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE  
Gegenstimmen : CDU, FDP  
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|      |  |                        |
|------|--|------------------------|
| 8.11 | <b>Vorstellung "Bildung für Nachhaltige Entwicklung"</b><br><b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport</b><br><b>Drucksache: 21-3988.1</b> | ungeändert beschlossen |
|------|--|------------------------|

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2022 mit der o.g. Thematik befasst und die folgende Beschlussempfehlung einstimmig verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird gebeten eine auskunftsfähige Person der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft für ein Referat im BKS anzufragen. Optimal wäre die Sitzung am 24. Januar 2023.“

### Hintergrund

Der Senat hat den „Hamburger Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030“ beschlossen. Damit ist der Weg geebnet, nachhaltige Bildungsangebote strukturell in der Hamburger Bildungslandschaft zu verankern. Hamburg leistet mit dem Masterplan BNE einen wesentlichen Beitrag zum UNESCO Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung und unterstützt die Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Die Regionale Bildungskonferenz am 30. November 2022 beschäftigt sich mit dem Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Im Masterplan ist dieses Bildungsthema auch als ein Handlungsfeld für die Bezirke aufgeführt. Die Entwicklung von Projektstrukturen, Kommunikation und Vernetzung ist als eigenständige Aufgabe definiert.

Mit einer Einführung zum Thema soll der Sachstand und ein Ausblick vermittelt werden.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 06.12.2022

Öffentlich

|             |   |                        |
|-------------|---|------------------------|
| <b>8.12</b> | <b>Mobilitätswende auch am Dulsberg fortsetzen - Ladesäulen und Elektro-Parkplätze auf der Straßburger Straße installieren - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg<br/>Drucksache: 21-3987.1</b> | ungeändert beschlossen |
|-------------|---|------------------------|

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 05.12.2022 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags von der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1.) Das Bezirksamt/der Herr Bezirksamtsleiter möge sich bei der Verkehrsbehörde/ ggfls. Stromnetz Hamburg dafür einsetzen, dass geprüft werden möge, ob auf dem Dulsberg Ladesäulen und Elektro-Parkplätze errichtet werden können.
- 2.) Die Ergebnisse der Prüfungen und die weitere Vorgehensweise möge dem RegA BUHD in einer Sitzung im 1. Quartal 2023 mitgeteilt werden.

Die Vorbereitungen der Mobilitätswende schreiten auch in Hamburg-Nord stetig voran, an vielen Straßen und Plätzen, wie z.B. am Bahnhof Barmbek, am Goldbekplatz, oder in der Zimmerstraße gibt es Ladesäulen und Elektro-Parkplätze. Auf der Straßburger Straße gibt es bislang jedoch noch keine Ladesäulen und Elektro-Parkplätze, obwohl auch dort der Bedarf vorhanden sein wird. Gerade in der Nähe größerer Kreuzungen, wie z.B. der Kreuzung zur Nordschleswiger Straße, oder zur Krausestraße, wäre diese neue Infrastruktur sinnvoll.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen